

Niederschrift

über die 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 09.07.2020
Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, 26419 Schortens
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:47 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Susanne Riemer

Ausschussmitglieder
RM Heide Bastrop
RM Peter Eggerichs
RM Martina Esser
RM Stephan Heiden
RM Tobias Masemann
RM Pascal Reents
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz

Grundmandat
RM Janto Just

ber. Ausschussmitglieder (Stadtteilernrat der Schulen)
ber. AM Louise Nyamu-Steinbeck

ber. Ausschussmitglieder (Stadtteilernrat der KiTas)
ber. AM Sandra Wessel

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
VA Taalke Janßen
VA Sandra Gudehus
TA Frank Schweppe

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäß Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 12 wird von der Tagesordnung zurückgezogen, da die Schule sich gegen den Namenszusatz entschieden hat.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 30.01.2020 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Frau Prost fragt, wie die weitere Planung für die Kita Plaggestraße aussieht, da BOAR Kramer im letzten Jahr ein Konzept für den Umbau des Standortes vorgestellt hatte. StD Müller erklärt, dass noch keine weiteren Schritte geplant wurden, da die Arbeitsgruppe Haushalt eine Priorisierung der Baumaßnahmen, aufgrund der schlechten Haushaltslage für die nächsten Jahre, vornehmen wird.

6. Bericht der Jugendsprecher

Aufgrund der Abwesenheit der Jugendsprecher entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

7. Erhöhte Beteiligung an den Anbaukosten Geräteraum-Turnhalle Glarum
SV-Nr. 16//1478

StD Müller erklärt den Sachverhalt. BM Böhling gibt den Hinweis, dass ein festgelegter Stichtag für die Bemessung der Förderbeträge beim LSB maßgebend ist.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Stadt beteiligt sich an den Kosten eines zweiten Geräteraumes an der Turnhalle Glarum mit einem Eigenanteil von 60.000 Euro (statt bislang geplant mit 48.000 Euro), da die Maximalförderung durch den Landessportbund bei 40 % (statt bisher geplant bei 50 %) liegt.

8. **Jahreshauptuntersuchung 2020 für die Spielplätze**
SV-Nr. 16//1479

Herr Schweppe berichtet, dass ein neues System genutzt wurde, um die Spielplatzuntersuchung durchzuführen. Durch dieses System ist eine effizientere Mängelbeseitigung möglich. Erfreulicherweise konnten durch die Corona bedingte Schließung der Spielplätze einige Arbeiten vorgezogen werden. Alle Spielplätze, bis auf den KSP Alsterstraße, sind wieder geöffnet.

RM Striegl fragt, ob eine dynamische Form der Ergebnisse der Spielplatzuntersuchung öffentlich auf der Homepage der Stadt Schortens eingepflegt werden könnte. Herr Schweppe sagt, er müsste dies prüfen, hält es aber für unwahrscheinlich. RM Striegl wünscht sich einen Bericht zum nächsten Ausschuss, welche Mängel bis jetzt behoben wurden und eine Einstellung der Ergebnisse vierteljährlich auf der Homepage der Stadt Schortens.

RM Sudholz möchte wissen, ob die von Spielplatzpaten ausgeführten Arbeiten überprüft werden. Herr Schweppe erklärt, dass es über einen längeren Zeitraum Probleme mit bestimmten Spielplatzpaten gab. Von diesen Paten hat man sich nun getrennt und die Patenschaft schon neu vergeben. Auch die Verträge mit den Paten wurden angepasst. Die Überlegung sich regelmäßig, über evtl. Abwesenheiten von Paten und Probleme auf den Plätzen, per Mail auszutauschen wurde angeregt.

RM Sudholz fragt, wer genau der Ansprechpartner bei Problemen ist. Herr Schweppe erklärt, dass der Bauhof der direkte Ansprechpartner hierfür ist.

Ber. AM Nyamu-Steinbeck berichtet von Beschwerden über rauchende Eltern auf den Spielplätzen, sie fragt, ob es eine Beschilderung mit den „Nutzungsregeln“ gibt. Herr Schweppe führt aus, dass an allen Spielplätzen Schilder mit den Nutzungszeiten und Verhaltensregeln gibt. Sollte es Probleme geben, ist das Ordnungsamt der Ansprechpartner.

9. **Spielplatzplanung Alsterstraße SV-Nr. 16//1473/1**

Herr Schweppe berichtet, dass der Spielplatz Alsterstraße bereits gesperrt wurde. Nachfolgend stellt er anhand von Bildern und Zeichnungen die Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes vor.

Es weist darauf hin, dass in einer Ecke ein starker Aufwuchs vorhanden ist, welcher erhalten bleiben und den Kindern als „Dschungel/ Märchenwald“ zum Spielen dienen soll.

RM Striegl erklärt, er habe Probleme mit der Finanzierung, da im Jahr 2018 ein Konzept verabschiedet wurde, welches die Summen für die einzelnen Spielplätze und zeitliche Abfolge festlegt. Er sieht die Gefahr, dass einige Spielplätze somit benachteiligt werden. Herr Schweppe weist auf die sehr langen Lieferfristen von Spielgeräten, meist mindestens 8 Wochen hin, welche zur zeitlichen Verzögerung geführt haben. Des Weiteren hat es eine erhebliche Preissteigerung bei den Kosten für Spielgeräte gegeben. Herr Schweppe führt aus, dass auf kleinen Spielplätzen, die noch anstehen, kein Platz für die großen und kostenintensiven Spielgeräte ist und somit Kosten eingespart werden. StD Müller weist daraufhin, dass die Kostenschätzung vor einigen Jahren auf Basis der Größe eines Spielplatzes erstellt wurde auch auf bereits neugestalteten Spielplätzen gab es Überschreitungen der angesetzten Kosten.

RM Esser erkundigt sich, ob die vorgesehenen Spielgeräte auch inklusiv genutzt werden können. Herr Schweppe erklärt, dass sich diese Nutzung als schwierig erweist, da Fallschutzbereiche aus 40 cm. tiefen Sand um viele Geräte vorgeschrieben sind. Er gibt den Hinweis, dass auf dem nahegelegenen Spielplatz Marienhof viele Pflasterflächen vorhanden sind, hier können sich auch beispielsweise Rollstuhlfahrer besser bewegen.

RM Reents regt eine Überarbeitung des Spielplatzkonzeptes an. Herr Schweppe u. StD Müller sagen eine Anpassung des Konzeptes bis zu den kommenden Haushaltsberatungen zu.

RM Esser regt an, das überarbeitete Konzept auch mit der aktuellen Elternvertretung abzustimmen.

Frau Prost erkundigt sich, warum auch die Erneuerung von Zaunanlagen um die Spielplätze zulasten des Budgets für die Neugestaltung der Spielplätze geht. StD Müller erklärt, dass alle Maßnahmen die im Rahmen der Neugestaltung erfolgen haushaltsrechtlich dazugezählt werden müssen.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die anliegende Planung für den Spielplatz Alsterstraße mit geschätzten Kosten von ca. 45.000 Euro wird anerkannt und umgesetzt.

10. Weitere Spielplatzplanungen im Ortskern **SV-Nr. 16//1480**

Herr Schweppe stellt die Planung mit Bildern vor. Weiter erklärt er, dass die Elternbeteiligung aufgrund der Corona-Krise nur per Mail bzw. über die Internetseite erfolgen kann. Auch merkt er an, dass der gesamte

Bereich sehr gut mit Spielplätzen ausgestattet ist.

Für den Spielplatz Heinrich-Lübke-Straße schlägt er die Einrichtung eines „Wasserspielplatzes“ vor. Der Wasseranschluss müsste hergestellt werden und wäre von April bis Oktober nutzbar. Der Platz soll in zwei Bereiche geteilt werden, ein Bereich ist mit Pumpen und Wasserrinnen versehen, ein anderer mit gepflasterten Flächen auf denen das Wasser aufgestaut werden kann. Abgerundet werden die Bereiche durch Matschbereiche in denen das Wasser versickert. Außerdem sollen Sandbagger aufgebaut werden, welche sehr beliebt sind. Er weist darauf hin, dass es ansonsten keine weiteren Spielgeräte auf dem Platz geben wird.

Für den Spielplatz Konrad-Adenauer-Straße stellt Herr Schweppe die Planungen ebenfalls anhand von Bildern dar. Hier soll ein Themenspielplatz mit dem Hauptthema „Rutschen und Röhren“ geschaffen werden.

RM Striegl möchte den Eltern die Möglichkeit zur Äußerung einräumen, dafür soll ein Formular o.ä. auf der Internetseite der Stadt Schortens angeboten werden.

Ber. AM Nyamu-Steinbeck merkt an, dass ein Stichtag für die Beteiligung gesetzt werden sollte. StD Müller schlägt den 31.08.2020 vor.

RM Sudholz regt an, auch die Jugendsprecher zu involvieren. Frau Gudehus sagt zu, diese Anregung an die Jugendsprecher weiterzuleiten.

RM Striegl möchte anregen, dass es zukünftig einen Spielplatz im Ortskern gibt auf den auch inklusiv bespielbare Spielgeräte aufgestellt werden.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Idee der Verwaltung, auf dem Spielplatz H.-Lübke-Straße einen Sand-Matsch-Bereich einzurichten sowie im zweiten Schritt den Spielplatz K.-Adenauer-Straße zu einem Rutschen-Spielplatz umzugestalten, soll weiterverfolgt werden. Hierzu soll die Jugend- und Elternbeteiligung durchgeführt werden.

11. Einrichtung eines 2. Rettungsweges für die kirchlichen Kindertagesstätten Roffhausen bzw. Kostenübernahme
SV-Nr. 16//1482

StD Müller klärt über den Sachverhalt auf. Es liegen zwei Angebote von Firmen für die Einrichtung eines Rettungsweges vor.

RM Sudholz fragt, ob diese Rettungswege vor einigen Jahren noch kein Standard waren und wie oft ein Brandschutzprüfer vor Ort ist. *Antwort der Verwaltung: Die ev. Kirche teilt mit, dass eine Brandschutzprüfung auf Antrag erfolgt. Der Antrag wird seitens der Kirche gestellt, wenn eine Veränderung der Raumnutzung vorgesehen ist. Das Protokoll der Untersuchung liegt an.*

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Für den Nachtragshaushalt 2020 werden Mittel in Höhe von je rd. 21.000 Euro für die ev. und kath. Kindertagesstätte Roffhausen zur Verfügung gestellt. Hierfür wird in beiden Einrichtungen jeweils der zweite Rettungsweg für die Dachgeschossräume eingerichtet.

12. Namensgebung für die VGS Glarum **SV-Nr. 16//1397/1**

Der Tagesordnungspunkt wurde zurückgenommen.

13. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2018 und 2019
SV-Nr. 16//1453

StD Müller stellt den Bericht vor und erklärt die Abweichungen durch die zusätzlichen Einrichtungen Krippe Oestringfelde und Kindergarten Jungfernbusch sowie die Personalkosten. Sollten die Nachzahlungen der Zuweisungen für 2018 /2019 erfolgen, wird ein überarbeiteter Bericht vorgelegt.

RM Heiden wünscht eine Aufschlüsselung, welche Zuweisungen vom Land und welche vom Landkreis Friesland gezahlt wurden und wie sich dies auf die Kosten pro Kind auswirkt. *(Anmerkung der Verwaltung: Für das Kitajahr 2019/2020 wurde ein Betrag vom 373 184,00 Euro vom Landkreis gezahlt. Für einen Ganztagsplatz werden 700 Euro pro Kind angerechnet, für einen Halbtagsplatz 350 Euro pro Kind.)* Eine genauere Ausschlüsselung wird im nächsten Ausschuss präsentiert.

RM Just regt an, die Verträge mit dem Landkreis zu überprüfen, da der Zuschussbedarf steigt. Der Zuschuss sollte steigen oder die Kreisumlage gesenkt werden. Auch sollte man überdenken die Aufgabe an den Landkreis zurückzugeben.

RM Sudholz wünscht eine Prognose mit Zahlen, wie sich der Zuschussbedarf in den nächsten Jahren entwickeln wird und den Haushalt der Stadt Schortens belastet.

Es entwickelt sich eine Diskussion zwischen RM Esser und RM Just. Dieser regt an, über eine mögliche Kündigung des Vertrages mit dem Landkreis Friesland zu beraten. RM Masemann spricht sich gegen eine Übergabe der Aufgabe an den Landkreis aus, damit die Stadt auch weiterhin die Qualität der Kitaarbeit gewährleisten kann. Aus Sicht von RM Esser ist diese Diskussion über den Landkreis-Vertrag an dieser

Stelle wenig zielführend, zumal es sich um die Betriebsabrechnung handelt.

14. Kindertagesstätten-Entwicklungsplanung 2021 ff. - (nachgereicht am 01.07.2020) **SV-Nr. 16//1488**

StD Müller erklärt, dass es sich bei den Zahlen um Prognosen für die nächsten Jahre handelt. Das Baugebiet Höpkenmoor und daraus resultierende Zuzug von Familien mit Kindern ist noch nicht berücksichtigt. StD Müller sagt eine Aufstellung unter Berücksichtigung der Baugebiete in den verschiedenen Ortsteilen zu. Auch die Zahlen der Integrationsplätze sollen enthalten sein.

15. Anfragen und Anregungen:

15.1.

StD Müller berichtet über eine Anfrage im Verwaltungsausschuss, Thema war die Förderung der Vorschulkinder unter Coronabedingungen. Seit Ende Mai werden vorrangig Integrations-Kinder, Vorschulkinder und Kinder deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, betreut. Die Betreuung ist jeweils abhängig von der Raumsituation an den verschiedenen Standorten. Jede Einrichtung führt zweimal wöchentlich 2,5 Stunden gezielte Vorschularbeit durch bzw. 5 Stunden wöchentlich. Nach den Ferien wird der Regelbetrieb wieder aufgenommen, allerdings wird es keine offene Arbeit geben, da die „Corona-Regelungen“ eingehalten werden müssen. Evtl. wird es zu einer Einschränkung der Sonderöffnungszeiten kommen, da das Personal nicht Gruppenübergreifend eingesetzt werden darf. Aktuelle Informationen werden über die Internetseite der Stadt Schortens veröffentlicht.

- 15.2. Ber. AM Wessel fragt an, ob die Möglichkeit der Teilnahme des Stadtelterrates an den Leitungsrunden gegeben wäre, damit ein besserer Austausch von Informationen stattfindet. StD Müller erklärt, dass ein letztes Leitungstreffen vor der Sommerschließung schon stattgefunden hat und verweist auf die nächsten Verordnungen des Landes für das weitere Vorgehen in den Kitas.

- 15.3. Ber. AM Wessel erkundigt sich nach der Öffnung des Aqua Fits. StD Müller verweist auf den Beschluss der Politik, das Bad bis zum Ende der Sommerferien geschlossen zu halten.

- 15.4. RM Heiden fragt, ob es weitere Erkenntnisse zu der Geruchsbelastung in der Grundschule Glarum gibt. *(Antwort der Verwaltung: Der Geruch stammt von den neuen Möbeln, ist aber unbedenklich.)*

- 15.5. RM Striegl fragt, nach den Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule Heidmühle. *(Antwort der Verwaltung: Die Brandschutztüren sind eingebaut und im Betrieb.)*